
Bad Kissingen, 20. Januar 2022

DER KISSINGER SOMMER PRÄSENTIERT DAS PROGRAMM DES FESTIVALS 2022

Am Donnerstag, den 20. Januar stellten der Kissinger Sommer und sein neuer Intendant Alexander Steinbeis im Rahmen einer digitalen Präsentation in Bad Kissingen das Programm des Festivals 2022 vor, das vom 17.6. bis 17.7. stattfindet.

Mit neuem Schwung, neuem Thema, neuen Konzertformaten und neuem Intendanten startet der Kissinger Sommer in seine 36. Saison. Unverändert bleibt das, was das Festival seit seiner Gründung ausmacht: Aufregende, vielfältige und hochkarätige Konzertprogramme, zahlreiche Gastspiele von Weltklasseorchestern, herausragende Künstlerinnen und Künstler, und das alles im großartigen Ambiente der Kissinger Konzertsäle.

»WIEN. BUDAPEST. PRAG. BAD KISSINGEN«

Kulturhistorische Querverbindungen zwischen Böhmen, Österreich, Ungarn – dem Kern der K.-u.-k.-Monarchie und ihren Nachfolgestaaten – und Bad Kissingen sind der Impulsgeber des Festivaljahrgangs 2022. Erst im vergangenen Sommer hat die UNESCO Bad Kissingen als eines der »Großen Bäder Europas« in die Liste des Weltkulturerbes aufgenommen und damit die Bedeutung der unterfränkischen Bade- und Kurstadt für die europäische Medizin-, Gesellschafts- und Kulturgeschichte gewürdigt. Die Länder der Donaumonarchie spielten dabei eine herausragende Rolle. Der aus Böhmen gebürtige Barockbaumeister Balthasar Neumann entdeckte bei der Verlegung der Saale 1738 eine verschüttete Quelle, die später nach dem ungarischen Freiheitshelden Ferenc Rákóczy benannt wurde. Und es waren Musiker aus Böhmen, die ab 1836 für die erste Kurmusik sorgten. Nicht zuletzt haben sich die Besuche zahlreicher berühmter Gäste aus allerlei Ländern im kollektiven Gedächtnis der Stadtgeschichte eingepreßt, an erster Stelle die bis heute populäre Kaiserin Elisabeth, die zwischen 1862 und 1898 sechsmal in Bad Kissingen zur Kur weilte und dort, gemeinsam mit Kaiser Franz Joseph, einmal sogar mit dem russischen Zaren und dem bayerischen König Ludwig II. zusammentraf. In diesem Spannungsfeld aus musikalischen, historischen und persönlichen Beziehungen rund um die unterfränkische Kulturstadt bewegt sich auch das Programm des Festivals, das diesmal vom 17. Juni bis zum 17. Juli stattfindet.

ORCHESTERKONZERTE IM MAX-LITTMANN-SAAL

Das **hr-Sinfonieorchester unter Alain Altinoglu** gestaltet das Eröffnungskonzert mit Werken von Dvořák, Liszt und Auszügen aus Emmerich Kálmáns Operette »Die Csárdásfürstin« – prominent besetzt mit der Sopranistin **Annette Dasch** und Schauspielkone **Gisela Schneeberger** als Erzählerin. Das **WDR Sinfonieorchester und Adam Fischer** gestalten ein Programm mit Beethovens Fünftem Klavierkonzert – Solist ist der Gewinner des Kissinger KlavierOlymps 2021, **Giorgi Gigashvili** – und Mahlers Vierter. Das **Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks und Joana Mallwitz** haben Eulenspiegelchen von Richard Strauss, der gern in Bad Kissingen weilte, Beethovens »Eroica« und Tschaikowskys Violinkonzert mit **Janine Jansen** im Gepäck. Die **Bamberger Symphoniker** widmen das erste von zwei Programmen, das **Rudolf Buchbinder** vom Klavier aus dirigiert, der Musikstadt Wien. Das Orchester gestaltet

zudem mit **Krzysztof Urbński** das Abschlusskonzert mit einem polnisch-russischen Programm um **Jan Lisiecki** und das Erste Klavierkonzert von Chopin. Mit seinem **Ehrendirigenten Kent Nagano** und dem Pianisten **Nikolay Lugansky** präsentiert das **Deutsche Symphonie-Orchester Berlin** Schuberts Fünfte und das zweite Klavierkonzert von Brahms. Ein böhmisches Programm mit Smetanas »Aus Böhmens Hain und Flur« und Dvořáks Siebter Symphonie präsentiert die **Tschechische Philharmonie** unter der Leitung von **Petr Popelka**, die Solistin in Martinůs großartigem Zweiten Violinkonzert ist **Isabelle Faust**. Gleich zweimal gastieren auch die **Wiener Symphoniker** unter **Andrés Orozco-Estrada** beim Kissinger Sommer 2022: Das erste ist Wahl-Wienern wie Richard Strauss – die großartige **Lise Davidsen** singt seine »Vier letzten Lieder« – und Brahms mit der Ersten Symphonie gewidmet, das zweite dem Walzer und seinem Einfluss auf die Wiener Musikkultur. Die **Deutsche Kammerphilharmonie Bremen** und die Dirigentin **Ruth Reinhard** bringen schließlich Strawinskys »Basler Konzert« und Schumanns »Rheinische« auf die Bühne, **Daniil Trifonov** übernimmt den Solopart im Ersten Klavierkonzert von Brahms.

KAMMERMUSIK UND MEHR

Auch die Kammermusikprogramme und Klavierabende des Festivals sind hochkarätig besetzt. »Carte blanche« bekam **Sir Andrés Schiff** ausgestellt und wird dem Publikum das Programm seines Klavierabends erst im Konzert vorstellen. Die Mezzosopranistin **Magdalena Kožená** hat ein großartiges Ensemble samt **Sir Simon Rattle** am Klavier um sich geschart, für das Shakespeare-Vertonungen im Mittelpunkt stehen. Die Ausnahmemusikerin **Patricia Kopatchinskaja** bringt als Geigerin und Sprechkünstlerin Schönbergs legendären »Pierrot lunaire« auf die Bühne und beweist zugleich, wie sehr die Avantgardisten den Walzerkönig Strauß verehrten. Mit Violinsonaten von Brahms und Bartók sind **Frank Peter Zimmermann** und **Martin Helmchen**, mit einem ungarisch-tschechischen Programm der Cellist **Alban Gerhardt** und der Pianist **Markus Becker** zu Gast. Der Mandolinenvirtuose **Avi Avital** eröffnet gemeinsam mit dem Bajan-Spieler **Aydar Gaynullin** ein Klangpanorama über mehrere Jahrhunderte, das **Duo Aliada** unternimmt eine tänzerische Reise durch Mitteleuropa für Saxophon und Akkordeon, die Sopranistin **Anu Komsu** und ihr Mann **Sakari Oramo** an der Violine erkunden die »Kafka-Fragmente« von György Kurtág. Die Klavierbrüder **Lucas und Arthur Jussen** bringen Vierhändiges von Mozart bis Strawinsky mit, ein gemeinsames Rezital gestalten zudem die KlavierOlymp-Preisträger **Gustav Piekut** und **Sandro Nebieridze**.

Klavierkammermusik vom Feinsten setzen ein Ensemble um die Geigerin **Julia Fischer** und den Bratscher **Nils Mönkemeyer** aufs Programm, ebenso wie das **Fauré Quartett**, ein Trio um den Geiger **Josef Špaček** und das **Szymanowski Quartett** mit dem Pianisten **Michael Lifits**. Wiener Symphonik transparent im Quartettgewand präsentiert eine Formation um das **Klavierduo Yaara Tal und Andreas Groethuysen**, das **Ensemble Mini unter der Leitung von Joolz Gale** erkundet »Bartók Beyond Borders« in ungewöhnlich kompakter Gestalt. **Iveta Apkalna**, die virtuose Titularorganistin der Hamburger Elbphilharmonie, bespielt die Orgel der Herz-Jesu-Stadtpfarrkirche.

Das **Franz Liszt Kammerorchester** erkundet gemeinsam mit dem **Sárközy Trio** ungarische Volks- und Roma-Musik und den Widerhall, den diese bei zahlreichen Komponisten gefunden hat, der brillante Geiger **Roby Lakatos und sein Ensemble** bringen ein ganzes Feuerwerk ungarischer Klänge auf die Bühne. Eine packende Musikreise zwischen Improvisation und Rekomposition, zwischen Gustav Mahler, Hildegard von Bingen und Wilhelmine von Bayreuth unternimmt zudem das innovationsfreudige und angesagte **STEGREIF.orchester** aus Berlin.

LITERATUR UND MUSIK

Die Verbindung von Literatur und Musik ist im Festivalprogramm 2022 an mehreren Stellen zu finden. Eine musikalische Lesung mit der Schauspielerin **Martina Gedeck** und Werken rund um den Namensvetter gestaltet das **Schumann Quartett**. Zudem bilden musikalische Lesungen aus Briefen von Liszt und Wagner mit den Schauspielern **Michael Rotschopf** und **Max Urlacher** sowie Sisi und Franz Joseph mit den Jungdarstellern **Dominique Devenport** und **Jannik Schümann** den Ausklang zweier Symphoniekonzerte.

VOKALMUSIK UND GEISTLICHES

Mit Vivaldis »Argippo« bringen **Fabio Biondo und sein Ensemble »Europa Galante«** einen vor Kurzem erst wiederentdeckten barocken Operschatz konzertant nach Bad Kissingen. Der Bassist **Günther Groissböck**, sonst auf den größten Opernbühnen zu Hause, widmet zusammen mit den **Neuen Wiener Concert Schrammeln** dem Wieder Lied einen launigen Abend. Die **»Kissinger LiederWerkstatt«** setzt mit zwei Konzerten die 2006 begründete Tradition der Gegenüberstellung beliebter Kunstlieder mit Auftragswerken, diesmal von Charlotte Bray, Márton Illés, Wolfgang Rihm, Steffen Schleiermacher, Johannes Maria Staud und Manfred Trojahn fort. **Geistliche Musik mit lokalen Ensembles** steht bei Konzertgottesdiensten in Kissinger Kirchen auf dem Programm: Zelenkas »Te deum« und Haydns »Nikolaimesse«.

STUMMFILM, JAZZ UND OPEN AIR

Für einen sommerlich-leichten Einstieg am ersten Festivalsamstag sorgen der **Ausnahmetrompeter Till Brönner und seine Band** mit einem Open-air-Konzert im Innenhof des Luitpoldbades – mit Jazz-Klassikern und exklusivem Material aus dem neuen Album »On Vacation«. Dort erwacht auch **Ernst Lubitschs frühe Stummfilmkomödie »Die Puppe«** von 1919 mit der Live-Improvisation des großartigen Pianisten **Matan Porat** zu freiluftvergnüglihem Leben. Der Elektronik-Künstler **Christian Löffler** erkundet gemeinsam mit dem **Detect Ensemble** im Kurtheater die Welten zwischen klassischen und elektronischen Klängen. Und mit dem Blechbläserquintett **»In Medias Brass«** und dem Duo **Jakob Manz und Johanna Summer** (Saxophon und Klavier) gibt es auch schon zur Mittagszeit hochkarätigen Musikgenuss.

NEUE FORMATE

Mit dem Festivaljahr 2022 halten einige neue Veranstaltungsformate Einzug in Bad Kissingen. Die **Prélude-Konzerte** werden sowohl von Mitgliedern der gastierenden Symphonieorchester als auch von Kissinger Ensembles gestaltet. Sie stehen in der schönen Tradition der sommerlichen Serenaden, finden jeweils am Freitag und Samstag um 18 Uhr auf verschiedenen Plätzen Bad Kissingens statt und bieten einen kostenfreien, entspannten und niedrigschwelligen Freiluftauftakt zu den Festivalabenden. Hier wird die Stadt zur Bühne, und ganz Bad Kissingen ist willkommen. Das Gleiche gilt auch für den **ersten Kissinger »Symphonic Mob«**, bei dem alle Musikbegeisterten, Amateurmusikerinnen und -Sänger herzlich eingeladen sind, gemeinsam mit den Mitgliedern des hr-Sinfonieorchesters unter der Leitung von Alain Altinoglu Orchester- und Opernhighlights von Brahms, Bizet, Dvořák und Verdi zu musizieren.

ANGEBOTE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Auch für den Publikumsnachwuchs hält das Festival Angebote bereit. Die **Puppenphilharmonie Berlin** hat mit der Verbindung von Puppenspiel und Musik eine besonders effektvolle und zugleich zauberhafte Form der Musikvermittlung entwickelt und lädt zu ihrem Programm »Klaus und Maus« Kinder ab 3 Jahren ein. Bei einer Vorstellung im Kurtheater werden zudem die Ergebnisse von Workshops präsentiert, in denen sich **Schülerinnen und Schüler aus Bad Kissingen** musikalisch und choreographisch

mit der Musik tschechischer Komponisten beschäftigt haben. Und auch der **Symphonic Mob** steht natürlich allen Altersgruppen offen.

VOR UND NACH DEM KONZERT

»Auf einen Kaffee mit ...« heißt ein neues Matineeformat, zu dem Intendant Alexander Steinbeis jeden Samstagvormittag prominente Künstlerinnen und Künstler des Festivals zum angeregten Gespräch im Weißen Saal des Regentenbaus empfängt. **Konzerteinführungen** mit ebenso fachkundigen wie musikbegeisterten Referenten finden jeden Freitagnachmittag um 17 Uhr im Grünen Saal statt. Die **After-Concert-Lounge im Schmuckhof** lädt schließlich an den Freitagen dazu ein, den Konzertabend im lauschigen Innenhof des Regentenbaus bei dezenter Musik, dem einen oder dem anderen guten Tropfen und entspanntem Plaudern ausklingen zu lassen.

EINZIGARTIGE SPIELSTÄTTEN

Dass sich der Kissinger Sommer international einen ausgezeichneten Namen gemacht hat, liegt zweifellos an seinem hochkarätigen musikalischen Angebot. Doch auch das Ambiente des Ortes, insbesondere die Qualität der Konzertsäle, die sich in dieser Dichte auf der ganzen Welt nicht so einfach finden lässt, trägt zur Begeisterung des Publikums bei. Die großen Orchesterkonzerte finden dabei im **Max-Littmann-Saal im Regentenbau** statt, dessen raffinierter Holzvertäfelung sich eine phänomenale Akustik verdankt. Der **Rossini-Saal** im angrenzenden Arkadenbau eignet sich bestens für Kammermusik in allen Besetzungen. Das **Kurtheater** bietet Musiktheater- und anderen Aufführungen Platz. Zu festen Festival-Adressen gehören außerdem die **evangelische Erlöserkirche** und die **katholische Herz-Jesu-Stadtpfarrkirche**, für Open-air-Vergnügungen der weite **Innenhof des Luitpoldbades** sowie, erstmalig, das gerade frisch sanierte **Foyer des Kurhausbads**. Mit ausgewählten Konzerten außerhalb der Stadt ist der Kissinger Sommer zudem im **Festsaal des Klosters Maria Bildhausen** bei Münnerstadt, auf **Schloss Aschach** und im **Staatsbad Brückenau** zu Gast.

KONZERTPAKETE UND BUSSERVICE

Erstmalig bietet der Kissinger Sommer kleine und große Konzertpakete für die Wochenendprogramme des Festivals an, bei denen Kunden von 10% Ersparnis profitieren. Ebenfalls neu ist ein umfangreiches Busangebot für Gäste aus Fulda und Würzburg: vor und nach allen Abendkonzerten an Freitagen, Samstagen und Sonntagen dürfen sich Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher aus beiden Städten über einen kostengünstigen, bequemen Bus Shuttle-Service freuen.

ALEXANDER STEINBEIS

Für die Planung des Festivals 2022 zeichnet zum ersten Mal Alexander Steinbeis verantwortlich. Nach 14 Jahren als Direktor des Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin trat er im April 2021 sein neues Amt als Intendant des Kissinger Sommers an.

VERANSTALTER:

Kissinger Sommer / Stadt Bad Kissingen
Intendant, Alexander Steinbeis

PRESSEKONTAKT:

Kissinger Sommer
Erna Buscham
Büro: Im Luitpoldpark 1
97688 Bad Kissingen
Telefon: +49 (0) 971 807-4101
E-Mail: ebuscham@kissingersommer.de